efa evangelische Familienbildung in Düsseldorf

wellcome
Praktische Hilfe nach der Geburt

wellcome

Landeskoordination NRW
wirkungsorientierter Jahresbericht 2013

Die wellcome Landeskoordination NRW wird gefördert durch das

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

Landeskoordination NRW
wirkungsorientierter Jahresbericht 2013

„wellcome macht Familien stark für ihren Weg in die Zukunft. Ein bestechendes Projekt, weil es einfach, persönlich, eben menschlich ist. Ich freue mich, als Schirmherrin wellcome in Nordrhein-Westfalen unterstützen zu können und wünsche den wellcome Teams alles Gute, viel Erfolg, Kraft und Energie bei ihrer Arbeit."

Ute Schäfer
Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Schirmherrin wellcome NRW

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe WegbegleiterInnen von wellcome in NRW,

2013 war das wellcome-Jahr in NRW! Noch nie zuvor haben so viele Träger in einem Jahr in einem Bundesland, wellcome in ihr präventives Angebot aufgenommen. Die Bundesinitiative „Netzwerke frühe Hilfen und Familienhebammen" hat das Gründungsinteresse von zahlreichen Trägern mit denen wir bereits in Kontakt standen, verstärkt. Bei weiteren Trägern wurde das Interesse geweckt und so insgesamt 18 Neugründungen in NRW ermöglicht. Mit insgesamt 48 aktiven und 42 offiziell eröffneten wellcome-Teams ist NRW Ende 2013 das Bundesland mit den meisten wellcome-Teams. Trotz der zahlreichen Veranstaltungen war auf fast jeder offiziellen Eröffnung das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport durch eine Vertreterin anwesend und hat so die ideelle Unterstützung für wellcome in NRW deutlich gemacht.

Neben der Begleitung der zahlreichen Träger im Gründungsprozess, kam die fachliche Begleitung der teilweise schon seit Jahren bestehenden wellcome-Teams nicht zu kurz. In zahlreichen persönlichen und telefonischen Kontakten wurden die Teams durch die Mitarbeiterinnen des Landesbüros in allen alltagspraktischen Belangen beraten. Alle wellcome-Teams wurden in Jahresstandortgesprächen durch Mitarbeiterinnen des Landesbüros vor Ort besucht. Diese ermöglichten den Partnern einen Austausch darüber, wie wellcome vor Ort umgesetzt wird.

Allen Wegbegleitern auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön!

Ihre

Ulrike Hamburg-Krebs wellcome-Landeskoordination NRW im April

Vorwort 4

1. Gegenstand und Umfang des Berichtes 6

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz 7

2.1 Das gesellschaftliche Problem

2.2 Der Lösungsansatz

2.3 Verbreitung des Lösungsansatzes

3. Gesellschaftliche Wirkung 16

3.1 Leistungen

3.2 Wirkungen

3.3 Qualitätssicherung

4. Weitere Planung und Ausblick 30

4.1 Planung und Ziele

4.2 Entwicklungspotentiale und Chancen

4.3 Risiken

5. Organisationsstruktur und Team 32

5.1 Organisationsstruktur

5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Anlagen 35

1. Gegenstand und Umfang des Berichtes

wellcome ist eine gemeinnützige Initiative zur praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt eines Kindes. Familien erhalten in subjektiven Überforderungssituationen zeitnah und unbürokratisch praktische Hilfe durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin. wellcome ist in den Bereichen Soziale Dienste, Gesundheitswesen, Engagementkultur und Prävention (Frühe Hilfen) tätig.

Aus einem lokalen Angebot entwickelte sich die gemeinnützige wellcome GmbH, die die Idee der praktischen Unterstützung von Familien durch Ehrenamtliche bundesweit verbreitet. wellcome wird vor Ort durch lokale Träger der Jugendhilfe umgesetzt, die über Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Familien verfügen.

Auf Landesebene werden Landesbüros eingerichtet. Sie sind bei einem Jugendhilfeträger verortet, der wellcome durch die Gründung eines wellcome-Teams in seine Angebotspalette aufgenommen und erfolgreich etabliert hat.

Am 24. November 2008 wurde in Düsseldorf das wellcome Landesbüro NRW durch das Ev. Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. eröffnet. Es initiiert seitdem den landesweiten Aufbau von lokalen wellcome-Teams in NRW und etabliert das Angebot als primärpräventiven Baustein im Bereich der Frühen Hilfen. Es wird seit 2010 auch finanziell durch das Ministerium für Familien, Kinder, Jugend, Kultur und Sport unterstützt.

Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten des wellcome-Landesbüros in NRW im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2013. Der Bericht wurde unter Anwendung des „Berichtsstandards für Soziale Organisationen" erstellt.

Redaktionsschluss war der 28. Februar 2014. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2013.

**Ich dachte bisher,
mein Einsatz als Rettungsflieger
sei körperlich wie geistig
ein höchst anspruchsvoller Job.
Aber die Betreuung eines
drei Wochen alten Babys
kann da locker mithalten.**

Prinz William

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem

Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklich, zufriedenen, jungen Mutter entspricht selten der Realität. Frauen aus allen sozialen Schichten fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Es fehlt ihnen an alltagspraktischer Unterstützung bei der Betreuung des Babys, oft auch das alltägliche Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde.

Eine repräsentative Umfrage, die das Allensbach-Institut im Auftrag der Humana GmbH 2011 durchführte, zeigte, dass Eltern nach der Geburt sehr ambivalente Erfahrungen machen. Grundsätzlich sind Deutschlands Familien glücklicher als der Bevölkerungsdurchschnitt. Allerdings: Eltern sind, wenn sie konkrete Unterstützung durch Partner, Familie oder Freunde aus dem Umfeld haben, signifikant glücklicher als Eltern, die keine Unterstützung haben. Das ist unabhängig von Einkommenshöhe und Bildungsstand der Familien.

Rund 20 Prozent der jungen Eltern fühlen sich nach der Geburt eines Kindes manchmal bis häufig überfordert, erfährt aber keine ausreichende Unterstützung im Alltag durch Familie oder Freunde. Dazu gehören neben Alleinerziehenden auch Paare, die aufgrund beruflicher Mobilität über kein familiäres Netzwerk vor Ort verfügen. Familien leben heute weit verstreut übers Land. Und besonders in Großstädten finden Familien nur schwer Unterstützung durch Nachbarn und Verwandte.

Happy Elternzeit oder Kraftakt Familie?

Belastungen junger Eltern

41% Angst Fehler zu machen
37% Schlafmangel
35% Zeitknappheit
26% Spannungen in der Partnerschaft
24% Schreien des Babys

Zustimmung zu negativen Aussagen zum Leben mit Baby

Eltern mit Unterstützung im Alltag	94
Eltern ohne Unterstützung im Alltag	121

Es wollen weitere Kinder...

41% der Eltern, die im Alltag Unterstützung haben
22% der Eltern, für die es schwierig ist, jemanden zu finden, der hilft

Studie des Institutes für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Humana GmbH, 2011

Stress und Überforderung wirken sich ungünstig auf die Eltern-Kind-Beziehung und auf die Paarbeziehung aus. Schwerwiegendere Folgen sind möglich – von ernsthaften Paarkrisen bis hin zur Trennung noch vor dem ersten Geburtstag des Kindes, postpartale Depressionen und im Einzelfall auch Gewalt an Säuglingen. Wenn Eltern sich im Alltag zurecht finden und wissen wo sie bei Bedarf Hilfe bekommen, hat dies auch positiven Einfluss auf ihren weiteren Kinderwunsch.

Ausmaß des Problems

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung mit Babys. Babys setzen ihre Eltern besonders großen Belastungsproben aus.

In NRW werden jährlich rund 140.000 bis 145.000 Kinder geboren, 20 bis 25 Prozent der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys". Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel – mindestens drei Stunden täglich, an mindestens drei Tagen wöchentlich, über mehr als drei Wochen und stellen ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen.

Darüber hinaus leiden bis zu 80 Prozent der Mütter unter sogenannten Heultagen, dem Baby-Blues. Rund 20 Prozent der Mütter zeigen laut *Schatten und Licht e.V.* Symptome der sogenannten Wochenbettdepression und sind den Anforderungen der Elternschaft nur eingeschränkt gewachsen.

In den letzten Jahren lässt sich ein kontinuierlicher Anstieg der Mehrlingsgeburten beobachten. Zwillings- und Drillingspaare fordern naturgemäß Eltern mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind. In den letzten fünf Jahren stieg ihre Zahl um ca. 5 Prozent auf über 11.200 Mehrlingsgeburten.

Ein weiterer Faktor ist die seit 2004 bei einer Entbindung eingeführte Fallpauschale der Krankenversicherungen, die zu einer immer kürzeren Verweildauer nach der Geburt im Krankenhaus geführt hat. Viele Mütter sind körperlich noch sehr schwach, wenn sie nach zwei bis drei Tagen zuhause mit dem Neugeborenen ankommen.

Hinzu kommt die zunehmende Isolierung junger Familien. Die Geburtenrate hat sich seit den 60er Jahren halbiert. Laut Statistischem Bundesamt waren 2010 in Deutschland nur noch 20 Prozent aller Haushalte Familienhaushalte mit Minderjährigen. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahren drastisch gesunken. Die Weitergabe alltagspraktischen Wissens damit ebenso.

Bisherige Lösungsansätze in NRW

In NRW gibt es zahlreiche kommunale Angebote, die Paare im Übergang zur Elternschaft begleiten und ihnen ermöglichen ihre Aufgabe als Eltern gelingend wahrzunehmen.

Unterstützung bereits vor der Geburt bieten die Schwangerenberatungsstellen an. Daher wird hier von Präventionsbeginn -9 (Monate) gesprochen. Die ansteigende Zahl an Beratungen belegt, dass Familien insbesondere im Zusammenhang mit gesundheitlichen Themen wie z.B. Schwangerschaft, Geburt, Säuglingspflege und Ernährung gut erreicht werden.

Viele präventive Angebote, die dem Bereich „Frühe Hilfen" zuzuordnen sind, halten in NRW Familienbildungsstätten bereit. Zum bewährten klassischen Kursangebot kommen in den letzten Jahren offene Treffs und Elterncafés, in denen sich Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr treffen und austauschen können. Zunehmend finden die Angebote im unmittelbaren sozialen Umfeld unter Berücksichtigung des sozialen Milieus statt.

Seit 2012 halten Familienbildungsstätten in NRW als Erstangebot „Elternstart NRW" für Familien mit einem Kind im ersten Lebensjahr vor. „Elternstart NRW" ist einmalig kostenfrei und wird sowohl als klassischer Kurs mit festen Zeiten als auch als offener Treff mit jeweils fünf Treffen angeboten. Ziel von „Elternstart NRW" ist kein Lernen nach Lehrplan. In der Arbeit mit jungen Familien fachlich versierte Kursleiter/innen greifen vielmehr die akuten Fragen und Anliegen der Eltern auf und machen sie zum Thema/Lerngegenstand.

Das Familien- und Nachbarschaftsprogramm FuN wurde durch die Evangelische Familienbildung in Düsseldorf speziell für Mütter mit Babys bis 1,5 Jahre weiterentwickelt. Das Programm zielt darauf ab, die vorhandenen Ressourcen zur adäquaten Versorgung und zum Beziehungsaufbau zwischen Eltern und Kind zu fördern und zu aktivieren.

Darüber hinaus entstehen auf lokaler Ebene unterschiedliche generationsübergreifende Patenprojekte (Leihoma-Leihopa, rent-a-grand, Familienpaten u.ä.) durch die, die Familien längerfristig alltagspraktisch unterstützt werden. Häufig richten sich diese Patenprojekte an spezielle Zielgruppen, wie z.B. Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund oder junge Mütter.

Weitere fachliche Hilfe erhalten Familien in NRW in zahlreichen Kommunen durch Familienhebammen. Der Auf- und Ausbau dieser Unterstützung wird zurzeit aus Fördermitteln der Bundesinitiative „Netzwerke frühe Hilfen und Familienhebammen" finanziert. Familienhebammen stehen jedoch lediglich einer bereits als Risikogruppe identifizierten Zielgruppe zur Verfügung. Daher ist ihre Arbeit eher im Bereich Sekundärprävention bzw. Intervention angesiedelt.

Seit einigen Jahren werden die bestehenden präventiven Angebote mit „Komm-Struktur" durch Angebote mit „Geh-Struktur" ergänzt. Zahlreiche Kommunen führen einmalige Begrüßungsbesuche/Elternbesuche durch. Dabei übergeben hauptamtliche oder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen Eltern von Neugeborenen sogenannte Begrüßungspakete, die neben kleinen Geschenken Informationsmaterial über das lokale Angebot der frühen Hilfen enthalten.

Das Land NRW entwickelte hierzu das Elternbegleitbuch „Kinder ganz stark", das Eltern über Unterstützungsmöglichkeiten informiert und sie bei allen Fragen rund um das Kind berät. Das Baukastensystem, ermöglicht den Kommunen, das Informationsangebot des Landes mit individuellen Angeboten vor Ort zu ergänzen. Andere Kommunen haben für die Begrüßungsbesuche eigenes Informationsmaterial entwickelt.

In NRW wird mit dem Modellvorhaben der Landesregierung „Kein Kind zurücklassen" in Kooperation mit der Bertelsmann-Stiftung erprobt, wie gezielte präventive Politik in Form von Präventionsketten umgesetzt werden kann. An 18 Modellkommunen wird geprüft, mit welchen bestehenden Angeboten Familien durch die verschiedenen Lebensphasen und insbesondere bei „Übergängen" begleitet werden und wie Präventionsketten entwickelt und durch weitere Angebote geschlossen und stabil gemacht werden können.

2.2 Der Lösungsansatz

Wie alles anfing ....

Die Idee der praktischen Unterstützung nach der Geburt hatte Rose Volz-Schmidt nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, neu zugezogen und Freunde und Familie in Süddeutschland, brachten sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in dieser Familienphase ist. Sie beobachtete wie wichtig die Unterstützung durch Familie, Freunde und Nachbarn in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist.

Vision

Alle jungen Familien, unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrem Wohnort oder ihrem Umfeld, sollen die Möglichkeit haben, gut begleitet in der neuen Lebensphase anzukommen und damit optimale Startbedingungen für das Abenteuer Familie haben. Keine Familie soll in dieser wichtigen und oft kritischen ersten Phase allein gelassen werden.

Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit einem neugeborenen Kind. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen individuell und zeitlich begrenzt ganz praktisch für einige Wochen oder Monate und entlasten Familien, die Unterstützung in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit) – meist Sozialpädagoginnen, Hebammen, Erzieherinnen- koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten sie die Familien über ergänzende bzw. anschließende Angebote für Familien.

Im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Etablierung lückenloser Präventionsketten ist wellcome in NRW ein weiterer niedrigschwelliger und primärpräventiver Baustein im Bereich der Frühen Hilfen.

Durch die Errichtung von wellcome-Landesbüros wird die flächendeckende Verbreitung des bundesweiten Angebotes initiiert und die nachhaltige Etablierung unterstützt.

In NRW nehmen etablierte Jugendhilfeträger (Familienbildungsstätten, Beratungsstellen, Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren etc.) wellcome als Angebot für junge Familien in ihre Angebotspalette auf, binden damit bürgerschaftliches Engagement in ihr professionelles Netzwerk ein und erweitern ihre bereits bestehende Vernetzung und ihre Zugänge zu jungen Familien.

Zielgruppen

Die direkte Zielgruppe der lokalen wellcome-Teams sind junge Familien,

- die sich nach der Geburt subjektiv hilfsbedürftig fühlen (z.B. Erschöpfung nach der Geburt),
- unter besonderen Belastungen leiden (z.B. Mehrlinge, Frühgeborenes, Trennung)
- kein Netzwerk zur Unterstützung haben
- keine medizinische Indikation haben, die bezahlte Hilfe ermöglichen würde

Der soziale Status spielt dabei keine Rolle.

Ebenso wichtig für die lokalen wellcome-Teams ist die Zielgruppe potentieller Ehrenamtlichen. wellcome-Ehrenamtliche haben alle in irgendeiner Form Erfahrungen mit Kindern (durch eigene Kinder/Enkel/jüngere Geschwister oder durch Berufstätigkeit im Sozial-/Gesundheitswesen). Sie möchten diese Erfahrungen im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements für Familien und Kinder weitergeben.

Damit die ehrenamtliche Unterstützung nach der Geburt bei Familien und engagierten Bürgern in NRW flächendeckend ankommen kann, sind für das wellcome-Landesbüro insbesondere folgende Zielgruppen von Bedeutung:

- Familienbildungsstätten und andere Jugendhilfeträger, die wellcome in ihre Angebotspalette für junge Familien aufnehmen möchten bzw. bereits aufgenommen haben
- Fachliches Netzwerk der Kooperationspartner (Hebammen, Kliniken, Kommunen etc)
- Politische Entscheidungsträger
- Allgemeine Öffentlichkeit
- Förderer und Unterstützer

Aktivitäten und erwartete Wirkung

Zur flächendeckenden Verbreitung von wellcome erbringt das wellcome Landesbüro bei den genannten Zielgruppen Dienstleistungen und erwartet damit nachfolgende Wirkungen zu erzielen.

Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse	
Konzeptpräsentationen Informationsstände	➢ Gründung neuer wellcome-Teams ➢ Erweiterung des Angebotsspektrums von Jugendhilfeträgern durch ein primärpräventives Komm-Modul
Jugendhilfeträger im Gründungsverfahren	
Mehrstufiges Gründungsverfahren (Gründungsgespräch, Schulung, Eröffnungsvorbereitung. Eröffnung)	➢ Jugendhilfeträger erfassen die Kernelemente von wellcome und setzen sie gut vorbereitet um
Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team	
Koordinatorentreffen Leitungstreffen Fachgespräche Jahresstandortbesuche Fachliche Begleitung	➢ Sicherung der wellcome-Qualitätssstandards
Fachpolitisches Netzwerk	
Beteiligung an Kongressen Kooperation mit Landesverbänden im Bereich der Frühen Hilfen	➢ Stärkung der Vernetzung im Bereich der Frühen Hilfen
Politische Entscheidungsträger	
Finanziell schlanke Möglichkeit Familien zu unterstützen Schirmherrschaften/Patenschaften Gemeinsame Veranstaltungen für Familien und/oder Ehrenamtlichen	➢ Impulse für aktive Bürgergesellschaft ➢ Partnerschaft bei familienpolitischen Themen
Allgemeine Öffentlichkeit	
Regelmäßige Berichterstattungen	➢ Gesellschaftliches Verständnis für junge Eltern und deren Belastungen ➢ Akzeptanz, Unterstützungsangebote zu nutzen ➢ Motivation sich für Familien zu engagieren
Förderer und Unterstützer	
Anbahnen von Kooperationen Akquirieren von Fördermitteln, die an die lokalen wellcome-Teams weitergeleitet werden	➢ Unterstützung der lokalen wellcome-Teams

Die beschriebenen Maßnahmen und Aktivitäten des wellcome-Landesbüros zur flächendeckenden Verbreitung von wellcome zielen letztlich auf die Familien und Ehrenamtlichen in NRW, die durch die Angebote und Dienstleistung der lokalen wellcome-Teams erreicht werden.

Familien nach der Geburt

Dienstleistung	Beschreibung	Erhobenes Entgelt	Erwartete Wirkung
praktische Unterstützung nach der Geburt	• durch Ehrenamtliche • 1-2 Mal wöchentlich • je 2-3 Stunden • Betreuung des Babys • Betreuung der Geschwisterkinder • Ansprache und Zuhören	Familien werden je nach ihren Möglichkeiten an den Kosten beteiligt und zahlen bis zu • 10€ Vermittlungsgebühr • 5€/h Ermäßigung jederzeit formlos möglich	➢ Entlastung junger Familien ➢ Weitergabe von intergenerativem Wissen ➢ Aufbau einer stabilen Eltern-Kind-Beziehung ➢ Stabilisierung der Paarbeziehung ➢ Vermitteln von Familien ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen ➢ Prävention von Kindeswohlgefährdung durch Überforderung
telefonische Erstberatung	• durch pädagogische Fachkraft • wählt Ehrenamtliche aus • vermittelt Familien geeignete Ehrenamtliche • Wegweiser für Familien für weitere lokale Angebote	keines	

Ehrenamtliche

Angebot	Beschreibung	Erwartete Wirkung
Modernes Ehrenamt	• Fachliche Begleitung durch pädagogische Fachkraft • Erfahrungsaustausch durch regelmäßige Treffen • Erstattung der Fahrtkosten • Fortbildungen • Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements	• Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement für Eltern und Kinder • Aufmerksamkeit für Problemlagen • Weitergabe von intergenerativem Wissen

2.3 Verbreitung des Lösungsansatzes

Gegenstand der Verbreitung

Das wellcome Landesbüro NRW verbreitet den Ansatz zur praktischen Unterstützung für junge Familien durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in NRW. Ziel ist es, dass jungen Familien flächendeckend bei Bedarf wellcome-Teams zur Verfügung stehen.

Verbreitungsmethode

Die gemeinnützige wellcome GmbH arbeitet mit einem innovativen Geschäftsmodell, dem sogenannten Social-Franchise-System. Die Multiplikation ist durch dieses System schlank und in gleichbleibender Qualität möglich. Ein standardisiertes fünfstufiges Gründungsverfahren sowie ein Praxishandbuch für die Koordinatorin sind zentrale Bestandteile des Franchisings. Nach der Eröffnung eines neuen Teams wird dies in das ebenfalls standardisierte System interner Qualitätssicherung eingebunden.

Franchisegeber ist die wellcome gGmbH in Hamburg. Franchisenehmer sind immer Träger der Jugendhilfe, die über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit jungen Familien verfügen. Für die Umsetzung des Angebotes benötigt der Franchisenehmer ein jährliches Budget von mindestens 9.000 Euro. Davon können eine pädagogische Fachkraft (mind. 5 Wochenstunden) und Sachmittel finanziert werden. Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Der Franchisenehmer zahlt an den Franchisegeber eine Kooperationsgebühr in Höhe von 500,- Euro jährlich und erwirbt die Rechte an der Wort-Bild-Marke, erhält hochwertiges standardisiertes Material für die praktische Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit und profitiert von der bundesweiten Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

Auf Landesebene verbreitet die Landeskoordination NRW des Ev. Familienbildungswerkes Düsseldorf e.V die Idee von wellcome, ein Ansatz zur praktischen Unterstützung für junge Familien durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Darüber hinaus verantwortet die Landeskoordinatorin in Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle alle Maßnahmen zur nachhaltigen Etablierung von wellcome in NRW.

Stand der Verbreitung

Bundesweit arbeitet wellcome in 15 Bundesländern mit insgesamt 250 Teams und fast 4.000 Ehrenamtlichen (Stand Ende 2013).

Ende 2013 sind in NRW 48 wellcome-Teams aktiv und 41 Teams offiziell eröffnet. Weitere Teams befinden sich im Gründungsprozess.

2. Gesellschaftliche Wirkung

2.1 Leistungen

Aktivitäten 2013	
1	**Konzeptpräsentation (Gruppe)**
9	**Konzeptpräsentationen (einzeln)**
11	**Gründungsgespräche**
4	**Koordinatorenschulungen**
13	**Eröffnungen**
3	**Koordinatorentreffen**
1	**Fortbildung**
1	**Leitungstreffen**
30	**Jahresstandortgespräche**
4	**Newsletter**
Teilnahme an	
2	**Fachpolitischen Veranstaltungen**
2	**Landeskoordinatorentreffen (2-tägig)**
1	**Landesjahresgespräch zwischen wellcome gGmbH und Landesbüro NRW**

Träger im Gründungsverfahren

Im Kalenderjahr 2013 wurden 18 örtliche Jugendhilfeträger nach einer Konzeptvorstellungen als neue Träger von wellcome-Standorten gewonnen:

- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V. - wellcome Alsdorf
- Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e.V - wellcome Castrop-Rauxel
- Diakonisches Werk Dinslaken- wellcome Dinslaken
- Evangelische Familienbildung Düsseldorf(efa) - wellcome-Düsseldorf-Süd
- Caritasverband Gladbeck e.V -wellcome Gladbeck
- Evangelische Jugendhilfe Münsterland -wellcome Greven
- Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken -wellcome Gronau und Steinfurt
- Evangelische Jugendhilfe Schweicheln -wellcome Herford
- Parisozial Sozialpädagogisches Zentrum-wellcome Kerpen
- Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Krefeld - wellcome Krefeld
- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lengerich-wellcome Lengerich
- DRK Lünen-wellcome Lünen
- Evangelisches Familienbildungswerk Mülheim a.d.Ruhr – wellcome Mülheim
- Katholische Familienbildungsstätte Rheine – wellcome-Rheine
- Schwerter Netz für Jugend und Familie – wellcome Schwerte-Bönen-Fröndenberg-Holzwickede
- Katholische Familienbildungsstätte Werne – wellcome Werne
- Evangelische Familienbildungsstätte Wuppertal – wellcome Wuppertal

Darüber hinaus haben die Mitarbeiterinnen des Landesbüros

- in Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin der wellcome gGmbH 18 Koordinatorinnen im Rahmen von vier Koordinatorenschulungen auf ihre zukünftige Tätigkeit vorbereitet
- 11 Träger bis zur Durchführung der öffentlichkeitswirksamen Eröffnungsveranstaltung begleitet
- weitere 7 Träger bei der Planung der offiziellen Eröffnungsfeier fachlich begleitet. Die Eröffnungsfeiern sind für das 1.Halbjahr 2014 geplant bzw. bereits fest terminiert.

Träger von bestehenden wellcome-Teams

Die Träger von bestehenden wellcome-Teams sind in ein landesweites System der wellcome-internen Qualitätssicherung eingebunden. Hier haben die Mitarbeiterinnen des Landesbüros NRW folgende Leistungen erbracht

- für alle wellcome-Koordinatorinnen wurden 2 Koordinatorentreffen in Regionalgruppen durchgeführt, die dem Austausch, Wissenstransfer und der Fortbildung dienen.
- Für die Leitungen aller wellcome-Träger wurde gemeinsam mit der Geschäftsführerin und einer weiteren Mitarbeiterin der wellcome gGmbH das erste wellcome-Leitungstreffen durchgeführt. 20 Leitungen nahmen an der Veranstaltung teil, die mit Beteiligung von Mitarbeiterinnen des Ministeriums für Familie, Kind, Jugend, Kultur und Sport in Räumen des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter stattfand.
- Für Koordinatorinnen und Leitungen von wellcome-Teams wurde gemeinsam mit Mitarbeiterinnen der wellcome gGmbH eine Fortbildung zum Thema Fundraising angeboten. Neben der Vermittlung von Grundlagen des Fundraisings standen für die 15 Teilnehmer/Teilnehmerinnen wellcome-spezifische Fundraising-Aktionen wie „Pfandtastisch" und „Club der 100" im Fokus.
- Alle örtlichen wellcome-Koordinatorinnen und Leitungen wurden in regelmäßigen telefonischen und persönlichen Kontakten und sogenannten Jahresstandortbesuchen individuell begleitet.

Die wellcome-Teams wurden überregional und fachpolitisch durch die Mitarbeiterinnen des Landesbüros NRW auf Landesebene vertreten:

- Bereits zum dritten Mal war das Landesbüro mit einem Informationsstand auf der Landestagung des Hebammenverbandes NRW vertreten (16. Oktober 2013). In fast 100 persönlichen Kontakten wurde den Hebammen das Angebot wellcome näher vorgestellt und Informationsmaterial mit den Kontaktdaten aller wellcome-Standorte in NRW verteilt.
- Am 30. September 2013 fand in der Messe Essen ein ganztägiger Fachkongress zum Thema Familienzentren in NRW statt. Im Rahmen eines integrierten „Markt der Möglichkeiten" informierte das wellcome Landesbüro Mitarbeiter aus Kommunen und Familienzentren über wellcome als primärpräventives Unterstützungsangebot. In rund 200 persönlichen Kontakten wurde Informationsmaterial und eine Liste mit Kontaktdaten von allen wellcome-Standorten verteilt. Familienzentren sind in NRW aufgrund ihrer Lotsenfunktion für Familien in NRW ein zunehmend wichtiger Kooperationspartner für die örtlichen wellcome-Teams.

Im Jahre 2013 haben sich wellcome-Teams in NRW im Rahmen des Firmenjubiläums der Drogeriemarktkette dm an Aktionen in den örtlichen Filialen beteiligt und von der bundesweiten Unternehmenskooperation profitiert. Einige Teams beteiligten sich an Fundraisingaktionen wie z.B. Singwetten (Ratingen, Aachen) oder Kassier-Aktionen (z.B. Dinslaken, Velbert) und erhielten jeweils bis zu 1.500 Euro für das lokale wellcome-Team. Darüber hinaus beteiligten sich einige Teams mit Informationsständen im Rahmen der dm-Familienwochen und machten in örtlichen Filialen auf wellcome und andere Angebote des Trägers für Familien aufmerksam.

dm-Kassieraktion in Dinslaken mit Christoph-Maria Herbst

Allgemeine Öffentlichkeit

Fast 100 Presseberichte über wellcome wurden im Jahr 2013 durch die wellcome-Teams in NRW in Printmedien und lokalem Radio und Fernsehen positioniert. Schwerpunktmäßig wurde über wellcome im Zusammenhang mit folgenden Themen berichtet

- Eröffnung eines neuen wellcome-Teams
- Situation von Familien nach der Geburt
- Berichte/Suche von Ehrenamtlichen
- Jubiläen von wellcome-Team
- Erhalt von Spenden
- Aktionen mit dm

Landesweit wurde über wellcome und Elternstart NRW im Zusammenhang mit dem Pressefrühstück der Ministerin Ute Schäfer am 23. August zum Thema „Elternunterstützende Leistungen" im Zusammenhang präventiver Familienpolitik berichtet.

Seit 2013 steht die wellcome-Ausstellung der wellcome gGmbH zum Thema Familie den bestehenden wellcome-Teams in NRW zur Verfügung. Vier wellcome Teams in NRW nutzten die Gelegenheit und machten mit der Ausstellung in ihren Kommunen die Öffentlichkeit auf die Themen Familie und Ehrenamt aufmerksam. (Münster, Borken, Selm Lüdinghausen)

Netzwerkpartner

Rund 3.000 Interessierte wurden 2013 durch 4 Ausgaben des bundesweiten Newsletters über wellcome-praktische Hilfe nach der Geburt informiert. Zu den Abonnenten gehören Netzwerkpartner, politische Entscheidungsträger, Ehrenamtliche etc. Seit 2012 wird der Newsletter in jeder Ausgabe durch eine NRW-Seite mit landesspezifischen Informationen über wellcome in NRW ergänzt.

wellcome für das Abenteuer Familie

Newsletter

wellcome Nordrhein-Westfalen

Ministerin Ute Schäfer eröffnet wellcome-Team in Herford

In Anwesenheit der Ministerin Ute Schäfer wurde am 1. März das wellcome-Team in Herford offiziell eröffnet. Damit ist die Evangelische Jugendhilfe Schweicheln nun Träger eines zweiten wellcome-Teams in Ostwestfalen. Die Ministerin und NRW-Schirmherrin beschreibt wellcome mit den passenden Worten: „Klein aber fein, einfach aber effektiv." und betont das landespolitische Anliegen: „Prävention muss so früh wie möglich beginnen und wir müssen noch mehr dafür tun, dass Kinder gesellschaftlich willkommen sind und nicht an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. wellcome macht Mut für Familie!"

NRW wird Bundesland mit den meisten wellcome-Teams

Seit Ende Januar ist es so weit! Nachdem im Düsseldorfer wellcome-Landesbüro vier neue Team-Koordinatorinnen geschult wurden, sind in NRW 38 wellcome-Teams aktiv – bundesweit gibt es inzwischen über 200 wellcome-Teams. Damit ist NRW das Bundesland mit den meisten aktiven wellcome-Teams. Mit zahlreichen weiteren Trägern werden zur Zeit konkrete Gründungsgespräche geführt, so dass es spannend wird, wann und wo das 50te Team in NRW seine Arbeit aufnimmt.

Ehrenpreis für wellcome: 'Kinderfreundlicher Kreis Wesel'

Am 24. Januar überreichte Landrat Ansgar Müller die Ehrenpreise „Kinderfreundlicher Kreis Wesel" im Kreishaus Wesel. In seiner einführenden Rede führte er unter anderem aus: „Kinderfreundlichkeit muss zu einem Qualitätsmerkmal für alle gesellschaftlichen Gruppen werden. Deshalb sind wir nach wie vor gefordert, mehr für die Unterstützung von Familien mit Kindern zu tun." Unter den Preisträgern war auch das wellcome-Team der Familienbildungsstätte des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Wesel. Es wurde mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro ausgezeichnet. In seiner Rede würdigte der promovierte Landrat die Arbeit von wellcome-Wesel: "Die Familienbildungsstätte des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Wesel unterstützt mit dem wellcome-Angebot Familien beziehungsweise Eltern durch großes Engagement von ehrenamtlich Mitarbeitenden. Dies ist eine beispielhafte und niedrigschwellige Form der Unterstützung." Über die Preisverleihung berichteten die NRZ und WDR Lokalzeit.

Neue wellcome-Teams in NRW

0.01.2013: **Steinfurt**, Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken e.V.
24.01.2013: **Euskirchen**, unter neuer Trägerschaft des Diakonischen Werkes Euskirchen
01.03.2013: **Herford**, Ev. Jugendhilfe Schweicheln
10.04.13: Eröffnung 15 Uhr, Katholische Familienbildungsstätte **Werne**
16.04.13: Eröffnung 11 Uhr, zweites Team Ev. Familienbildungsstätte **Münster**
16.04.13: Eröffnung 15 Uhr, Ev. Familienbildungsstätte der Diakonie **Wuppertal**

Ausblick: Demnächst können Familien in **Mülheim**, **Dinslaken** und **Schwerte** durch wellcome-Ehrenamtliche in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt entlastet werden.

Kontakt & Spenden

So erreichen Sie die wellcome Landes-koordinatorin Ulrike Hamburg-Krebs:

c/o efa Ev. Familienbildung in Düsseldorf
Fürstenwall 186
40215 Düsseldorf
Tel: 0211 / 41658868
Mail: nrw@wellcome-online.de

Die Kontaktdaten der einzelnen Teams in Nordrhein-Westfalen finden Sie auf www.wellcome-online.de.
Das Landesbüro wird gefördert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport.

wellcome wird zum großen Teil spendenfinanziert. Jede Spende hilft uns, Familien zu unterstützen. Machen Sie mit, damit das Abenteuer Familie gelingt. Vielen Dank.

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Düsseldorf
Konto: 370 14 701
BLZ: 30050110
Spendenzweck: wellcome NRW

wellcome in der Presse

Im wellcome-Landesbüro gehen immer wieder Presseanfragen ein. Dafür suchen wir Ehrenamtliche und Familien, die Lust haben über ihre Erfahrungen mit wellcome zu berichten.

Bitte melden Sie sich bei:
Ulrike Hamburg-Krebs
Telefon 0211-41658868
- oder -
nrw@wellcome-online.de

Impressum
wellcome gGmbH, Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg
Geschäftsführung: Rose Volz-Schmidt, geschäftsführende Gesellschafterin
stell. Geschäftsführung: Regine Wagenblast

Förderer/Unterstützer

Als Botschafterin für wellcome in NRW wurde die Schauspielerin und Comedian *Lisa Feller* gewonnen. Sie ist selbst Mutter von zwei kleinen Söhnen und hat die Schilderung des Familienalltags zu ihrem Thema gemacht.

Mit ihrem Soloprogramm *der Teufel trägt Pampers* tourt sie seit 2013 schwerpunktmäßig durch NRW. In ihrem 2013 erschienenen Buch *Windeln haben kurze Beine* schildert sie humorvoll den Alltag als junge Mutter.

Familien

Familien und Ehrenamtliche werden durch Aktivitäten und Dienstleistungen erreicht, die die lokalen wellcome-Teams an inzwischen 48 Standorten in NRW erbringen.

Im Jahr 2013 hatten die lokalen wellcome-Koordinatorinnen telefonische Kontakte zu über 2.500 Familien. Davon erhielten 728 Familien nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin. Bei dem Erstgespräch mit weiteren 1.833 Familien wurde deutlich, dass die Unterstützung durch eine Ehrenamtliche nicht die richtige Hilfe war. In diesen Fällen wirkt die pädagogische Fachfrau als Lotsin zu anderen lokalen Angeboten in der Region wie z.B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen.

Familienkontakte 2013	
Betreute Familien	**728**
Beratungen ohne Betreuungen	**1.833**

2013 abgeschlossene Einsätze			
gesamt	**davon ermäßigt**	**Stundenzahl gesamt**	**∅ Stundenzahl**
463	**54,9%**	**13.762**	**29,7h**

463 der 728 Familienbetreuungen wurden im Jahre 2013 abgeschlossen und von den Ehrenamtlichen im Rahmen dieser Betreuungen rund 13.762 Stunden geleistet.

Ehrenamtliche

Im Jahr 2013 engagierten sich 718 Bürgerinnen in NRW ehrenamtlich für wellcome.

2.2 Wirkungen

Träger

Lokale Jugendhilfeträger in NRW sind für die Bedarfe von Familien sensibilisiert und ergänzen ihre Angebotspalette mit wellcome als primärpräventivem Baustein.

aktive wellcome-Teams in NRW 2008 – 2013	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	8	14	21	21	30	48

Die Zahl der aktiven wellcome-Standorte in NRW wurde innerhalb von drei Jahren mehr als verdoppelt.

Ende 2013 sind 48 wellcome-Teams in NRW aktiv und 42 bereits offiziell eröffnet. Nordrhein-Westfalen ist damit das Bundesland mit den meisten wellcome-Teams.

48 wellcome-Standorte in NRW (Stand 31.12.2013)

Die praktische Unterstützung für Familien nach der Geburt durch wellcome-Ehrenamtliche können Ende 2013 Familien in

- 14 von 22 kreisfreien Städten,
- 11 von 31 Kreisen (inklusive Städteregion Aachen) und
- 10 von 18 Kommunen des Modellversuchs „Kein Kind zurücklassen" (Bielefeld, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Gladbeck, Kreis Unna, Moers, Münster, Oberhausen und Wuppertal)

nutzen.

Besonders stark ist wellcome in den Kreisen Unna , Mettmann, Wesel, Recklinghausen und Steinfurt, in denen man bereits von wellcome als flächendeckendem Angebot für junge Familien sprechen kann.

Als Träger von wellcome-Teams werden Mitglieder aller Verbände gewonnen. Überwiegend sind wellcome-Standorte in NRW jedoch in kirchlicher Trägerschaft. Des Weiteren sind Mitglieder des DPWV, des DRK und der AWO Träger von wellcome-Teams. Nur in Dorsten ist wellcome einem kommunalen Familienbüro angeschlossen.

		Diakonie	Caritas	DPWV	DRK	Awo	Kommune
gesamt	**48**	**27**	**12**	**5**	**2**	**1**	**1**
davon:							
Familien-bildung	**25**	**16**	**7**	**1**	**-**	**1**	**-**
andere	**23**	**11**	**5**	**4**	**2**	**-**	**1**

Träger der 48 wellcome-Team in NRW nach Spitzenverbänden (Stand 31.12.2013)

Nachdem in den Jahren 2008 bis 2011 schwerpunktmäßig Familienbildungsstätten als Träger gewonnen wurden, wird wellcome seit 2012 zunehmend auch an andere Einrichtungen angebunden (Beratungsstellen, Familienzentren, Familienbüros, etc).

wellcome-Standorte erfüllen als Ehrenamtsstruktur im Bereich der Frühen Hilfen die Fördervoraussetzungen im Rahmen der Bundesinitiative „Netzwerke frühe Hilfen und Familienhebammen" und profitieren in NRW in besonderem Maße von diesen Förderungen. Zahlreiche Träger erhalten eine Teil- oder vollständige Förderung für die praktische Hilfe nach der Geburt durch wellcome-Ehrenamtliche. Die Förderungen bewegen sich zwischen 2.000 und mehr als 10.000 Euro. Einige Träger haben die Förderung genutzt, um wellcome in der Kommune stärker aufzustellen bzw. flächendeckend anzubieten, andere Träger um schon länger geplante Gründungen von wellcome-Standorten in Angriff zu nehmen. Einige Träger sind jedoch weiterhin auf die Förderung von privaten Förderern oder Stiftungen angewiesen.

Familien

Innerhalb von sechs Jahren wurde die Zahl der durch eine wellcome-Ehrenamtliche betreuten Familien in NRW mehr als verzehnfacht.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Zahl der durch wellcome-Ehrenamtliche betreuten Familien	**66**	**226**	**374**	**339**	**476**	**728**

Im Vergleich zu 2012 haben 2013 rund 52,9 % mehr Familien die praktische Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche genutzt und wurden telefonisch durch die pädagogische Fachkraft zu Beginn, während und zum Abschluss der praktischen Unterstützung zu ergänzenden und anschließenden lokalen Angebote für Familien beraten.

Dank der regelmäßigen bundesweiten intranetgestützten Datenabfrage können quantitative Aussagen zu Familien und Ehrenamtlichen gemacht werden, die durch wellcome erreicht werden.

Als primärpräventives und nicht stigmatisierendes Angebot erreicht wellcome Familien unterschiedlicher sozialer Milieus. Jugendhilfeträger erweitern durch wellcome ihre Zugangswege zu jungen Familien.

Soziale Situation der Familien			
zusammenlebend	**376**	**Migrationshintergrund**	**67**
alleinerziehend	**80**	**Empfänger staatlicher Transferleistungen**	**38**
		Krankheit/Behinderung in der Familie	**26**
Lebenssituation			
Keine Mehrlinge	**349**	**Besonderheiten**	
Mehrlinge	**107**	**Frühgeburt**	**34**
Davon Zwillinge	**102**	**Krankheit/Behinderung des Babys**	**14**
Davon Drillinge	**4**		
Davon Vierlinge	**1**		
Kinderzahl			
Bereits ältere Kinder in der Familie	**58%**	**Erstes Kind**	**42%**

Rund 45,1 % der betreuten Familien in NRW zahlten den vollen Elternbeitrag in Höhe von 5,- Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlen die Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinatorin vor Ort keinen oder einen individuell reduzierten Beitrag. Die Zahl der Familien, die keinen vollen Beitrag entrichten können, schwankt seit 2008 zwischen 36% und 76%. Im Jahr 2013 lag dieser Anteil in NRW bei rund 54,9%.

Familien in NRW wenden sich an die wellcome-Koordinatorin, weil sie sich überfordert und erschöpft fühlen, kein Netzwerk zur Unterstützung haben und sich kleine Auszeiten wünschen. Sie finden überwiegend durch die erfolgreiche Kooperation mit Hebammen und den Elternbegrüßungsdiensten zu wellcome. Darüber hinaus werden Familien innerhalb der Trägereinrichtung und zunehmend durch die Empfehlung anderer Familien auf wellcome aufmerksam.

Zugangswege über die Familien zu wellcome finden (Mehrfachnennungen möglich)	
1. Hebammen	**8. Krankenhaus**
2. eigener Träger	**9. Arzt**
3. Babybegrüßungsdienst	**10. Amt**
4. Empfehlung	**11. Familienhebamme**
5. Beratungsstellen	**12. Veranstaltung**
6. Presse	**13. Unternehmen**
7. Internet	
Auslöser für Unterstützungswunsch (Mehrfachnennungen möglich)	
1. fühlt sich überfordert	**5. möchte wellcome präventiv nutzen**
2. fühlt sich erschöpft	**6. fühlt sich unsicher**
3. wünscht sich kleine Auszeiten	**7. neu in der Region**
4. Kein Netzwerk	**8. fühlt sich isoliert**

Angaben zu den abgeschlossenen Betreuungen in NRW 2013 (Auszug aus der wellcome-Statistik)

Den Beratungsbedarf der kontaktaufnehmenden Familien erfüllen die Koordinatorinnen, indem sie über ergänzende bzw. anschließende Angebote für Familien vor Ort informieren und als Lotsin im Bereich der Frühen Hilfen agieren.

Beratungsthemen	
1. Kinderbetreuung (extern und im Haushalt)	**7. Stillberatung**
2. Beratungsstellen (diverse)	**8. Großeltern/Patenprojekte**
3. Familienbildungsstätten	**9. Familienhebammen**
4. Amt/Behörde	**10. Arzt/Krankenhaus**
5. Pflegedienst/Haushaltshilfe	**11. Paarberatung**
6. Hebamme	**12. Schreiambulanz**

wellcome ist eine zeitlich begrenzte Unterstützung für Familien in einer Übergangsphase. Die durchschnittliche Dauer der ehrenamtlichen Unterstützung beträgt 29,7 Stunden. Die Wirkung von wellcome wurde 2006 durch die Universität Kiel wissenschaftlich evaluiert. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse eine Entlastung der Familien durch eine positive Veränderung der Zufriedenheit der Mütter, eine Steigerung ihrer Zufriedenheit mit den Möglichkeiten der Zeiteinteilung und eine Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens. Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind – Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.

Ehrenamtliche

wellcome bietet ein fachlich begleitetes Ehrenamt mit zeitlich überschaubaren Zeitrahmen an, dass Bürger motiviert sich ehrenamtlich zu engagieren. 2013 engagierten sich 718 Ehrenamtliche für Familien in NRW im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort. Innerhalb von fünf Jahren wurde die Zahl der wellcome-Ehrenamtlichen damit fast verzehnfacht.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Zahl der wellcome-Ehrenamtlichen	**73**	**179**	**272**	**272**	**395**	**718**

wellcome-Ehrenamtliche werden überwiegend durch Berichterstattungen in der Presse auf die Möglichkeit des freiwilligen Engagements für wellcome aufmerksam. Fast jede zweite wellcome-Ehrenamtliche in NRW wurde 2013 durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 35% üben das wellcome-Ehrenamt zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus.

Als Motive für die Aufnahme des Ehrenamtes wurden genannt

- Wunsch nach sinnvoller Zeitgestaltung (718)
- Wunsch nach Engagement für Kinder /Familien (341)
- Wunsch nach gesellschaftlichem Engagement (334)
- Wunsch eigene Erfahrungen weiterzugeben (308)
- Erinnerung an die eigene Zeit nach der Geburt und Wissen wie gut Unterstützung tut (208)

718 wellcome Ehrenamtliche	
Alter	**∅ 52,9 Jahre**
wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit	**35%**
wellcome als erstes Ehrenamt	**47%**

Trotz der zeitlich begrenzten Verpflichtung der Ehrenamtlichen für zwei bis drei Monate (durchschnittliche Dauer einer Familienbetreuung), ist die Fluktuation unter den Ehrenamtlichen in NRW sehr gering. Ehrenamtliche erfahren im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in den Familien die direkte Wirksamkeit ihres Engagements und binden sich aufgrund der fachlichen,

lokalen Begleitung und der Kultur der Wertschätzung zu einem großen Teil mittel- bis langfristig an das wellcome-Team. 2013 beendeten lediglich 153 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome und 350 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf.

Öffentlichkeit

Die allgemeine Öffentlichkeit wird durch die zahlreichen Berichterstattungen über wellcome in den regionalen und überregionalen Medien regelmäßig für die Situation junger Familien sensibilisiert. Nachdem wellcome in den vergangenen Jahren fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention wahrgenommen wurde, geht es in den Berichterstattungen zunehmend um die Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Situation von Familien.

Mit *Lisa Feller* hat das wellcome-Landesbüro eine authentische Botschafterin für NRW gewonnen. Das Leben der in NRW lebenden Schauspielerin dreht sich zurzeit sowohl privat als auch beruflich um Kinder und Familie. Sowohl in ihrem Live-Programm als auch in ihrem Buch bricht Lisa Feller mit gesellschaftlichen Tabus. Das Genre Comedy ermöglicht es ihr, Überforderungssituationen von Müttern realistisch zu schildern und Seiten von Mutterschaft aufzuzeigen, die sich jenseits von gesellschaftlich vermittelten Idealbildern befinden. Sie macht damit Müttern Mut, auch über Erschöpfung und Überforderungssituationen offen zu sprechen.

LISA UNTERSTÜTZT WELLCOME

wellcome
für das Abenteuer Familie

Ich freue mich sehr, für **wellcome in Nordrhein-Westfalen** Botschafterin zu werden.

Als zweifache Mutter kann ich mich noch gut erinnern, wie anstrengend gerade das erste Jahr nach der Geburt war. Selbst eine kleine Auszeit von einer Stunde kann eine kleine Welt retten.

wellcome unterstützt auf unbürokratische und warmherzige Weise Mütter in genau diesen Situationen.

Von Herzen wünsche ich wellcome, besonders in NRW, einen großen Erfolg, damit vielen Müttern in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt geholfen werden kann. Dabei möchte ich gerne mithelfen.

weitere Infos: www.wellcome-online.de

Lisa Feller machte 2013 ihre Unterstützung für wellcome als Botschafterin in der Öffentlichkeit deutlich und erweitert somit für alle wellcome-Teams in NRW die Zugangswege für junge Familien. Sie kommuniziert ihre Unterstützung für wellcome in NRW auf ihrer Homepage, im Rahmen von Auftritten und Interviews.

Einen Gewinn in Höhe von 3.000 Euro aus einem Fernsehauftritt bei *Grill den Henssler*- vox hat ***Lisa Feller*** an wellcome in NRW weitergeleitet. Die Summe ermöglichte dem Landesbüro allen wellcome-Teams in NRW Material zur Gewinnung von Ehrenamtlichen und Familien kostenlos zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen der Eröffnung des wellcome-Teams in Dinslaken hatte Lisa Feller einen Auftritt, bei dem sie auf Gage verzichtete.

3.3 Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern.

Lokale Ebene
Da die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger sind, ist die Arbeit der lokalen wellcome-Teamkoordinatorin in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die pädagogische Fachfrau in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordinatorin regelhaft Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Landesebene
Auf Landesebene findet in NRW ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinatorinnen untereinander und mit den Mitarbeiterinnen des Landesbüros statt. Zweimal jährlich treffen sich alle Teamkoordinatorinnen zu Koordinatorentreffen, die von den Mitarbeiterinnen des Landesbüros geleitet werden. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung.
Einmal im Jahr findet ein Gespräch zwischen den Mitarbeiterinnen des Landesbüros, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordinatorin vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht.
Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination, Fachgespräche und Fortbildungen u.a. zum Thema Fundraising für die lokalen Koordinatorinnen und Leitungen, sowie einmal jährlich einen Austausch für interessierte wellcome-Leitungen.

Bundesebene
Neben regelmäßiger telefonischer, vor Ort und E-Mail-Begleitung der Landeskoordinatorin durch die wellcome gGmbH, gibt es zwei zweitägige Treffen aller bundesweiten wellcome-Landeskoordinatorinnen, an der die NRW-Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinatorin und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen.

4. Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Schwerpunktmäßig wird es bei den Aktivitäten des wellcome-Landesbüros 2014 um die fachliche Begleitung und Einbindung der neugegründeten Teams in das landesweite wellcome-Netzwerk gehen, um die Arbeit der lokalen wellcome-Teams unterstützend zu etablieren.

wellcome wird in NRW weiter multipliziert, um dem Ziel eines flächendeckenden Angebotes näher zu kommen.

2014 wird in NRW das 50. wellcome-Teams gegründet und mit einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung mit Ministerin Ute Schäfer und der wellcome-Botschafterin Lisa Feller eröffnet werden.

Mit der 2013 gewonnenen wellcome-Botschafterin Lisa Feller werden 2014 weitere Kooperationen geplant und umgesetzt (Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen, Erstellung von Öffentlichkeitsmaterial etc.).

4.2 Entwicklungspotenziale und Chancen

Die Voraussetzungen für eine weitere Verbreitung von wellcome-Standorten in NRW sind gut, da das Angebot der praktischen Unterstützung nach der Geburt in zahlreichen Städten und Kreisen des Bundeslandes noch nicht vertreten ist:

Regierungsbezirk Arnsberg(Hagen, Hamm, Herne, Mönchengladbach, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest)

Regierungsbezirk Detmold (Gütersloh, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke, Paderborn)

Regierungsbezirk Düsseldorf (Mönchengladbach, Remscheid, Solingen, Kleve, Rhein-Kreis-Neuss, Viersen)

Regierungsbezirk Köln (Leverkusen, Düren, Heinsberg, Oberbergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)

Regierungsbezirk Münster (Gelsenkirchen, Warendorf)

Außerdem ist in den größeren Städten NRW (z.B. Essen) der Aufbau von wellcome-Teams noch nicht bedarfsdeckend erfolgt.

Darüber hinaus werden die in den Jahren 2012 und 2013 gegründeten Standorte ihre Leistungen in den Bereichen Ehrenamtliche und Familien weiter ausbauen können. Die Erfahrungen bundesweit und in NRW zeigen, dass sich in der Regel wellcome-Teams nach drei Jahren vor Ort etabliert haben und das volle Potential in den Bereichen Ehrenamtliche und Familien entwickeln (15- 20 Ehrenamtliche; 20-30 Familienbetreuungen). (siehe Anlage 1)

4.3 Risiken

Die lokalen Mittel der Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen" sind für den Bereich Ehrenamtsstrukturen vor Ort mittelfristig ausgeschöpft. Neue, an der Gründung eines wellcome-Standortes interessierte Träger werden voraussichtlich nicht mehr von diesen Fördermitteln profitieren. Das lässt vermuten, dass sich die weitere Multiplikation von wellcome in NRW nicht im gleichen Tempo wie 2013 fortsetzen lassen wird.

Durch die Förderungsmöglichkeiten von wellcome im Rahmen der Bundesinitiative hat sich die Landschaft der Träger von wellcome-Standorten in NRW 2013 nachhaltig verändert. In den Jahren 2008 bis 2012 nahmen überwiegend Jugendhilfeträger wellcome ohne öffentliche Förderung in ihre Angebotspalette auf. Sie setzten mit großer Überzeugung das Angebot mit Hilfe von privaten Förderern und Unterstützern um und machten bereits beim Start Erfahrungen mit dem Thema Fundraising. 2012 und 2013 gingen zahlreiche Träger in NRW an den Start, weil sie von den Fördermöglichkeiten durch die Bundesinitiative profitieren wollten. Diese bringen nicht unbedingt alle die Bereitschaft und Erfahrung mit dem Thema Fundraising mit und könnten bei Ausbleiben oder Kürzung von kommunalen Förderungen wellcome aus ihrer Angebotspalette streichen. Es gilt daher rechtzeitig auch diese Träger für den Themenbereich Fundraising zu sensibilisieren.

Gleichzeitig gilt es insbesondere weiterhin diejenigen Träger zu unterstützen, die nach wie vor keine öffentliche Förderung erhalten.

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro NRW wurde am 24. November 2008 eröffnet und ist in Trägerschaft des Ev. Familienbildungswerkes Düsseldorf e.V..

Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in NRW flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in NRW im Bereich der frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren.

Jahrzehntelange Erfahrung mit präventiven Angeboten für junge Familien in der Landeshauptstadt bilden die Grundlage für die Trägerschaft des wellcome-Landesbüros NRW. Die evangelische Familienbildung ist selbst Träger von inzwischen drei wellcome-Standorten in Düsseldorf. Als Träger des Landesbüros leistet die evangelische Familienbildung in Düsseldorf einen Beitrag zum Aufbau familienfreundlicher Strukturen in den Städten und Gemeinden in NRW.

Sitz des Landesbüros NRW ist Fürstenwall 186, 40215 Düsseldorf. Ansprechpartnerin in NRW sind der Geschäftsführer des Evangelischen Familienbildungswerks Düsseldorf e.V. Curt Schulz und die Landeskoordinatorin Ulrike Hamburg-Krebs.

Geleitet wird das Landesbüro NRW durch die Landeskoordinatorin. In den Regionen (NRW-Nord, NRW-Mitte und NRW-Süd) unterstützen Fachberaterinnen die Arbeit der Landeskoordinatorin, in dem sie die örtlichen wellcome-Teams fachlich begleiten und Multiplikationsimpulse setzen.

2013 beauftragte das Evangelische Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. als Träger des Landesbüros die Evangelische Familienbildungsstätte, Friedrichstraße 10, in 48145 Münster (Geschäftsführung Rob Wiltschut) mit der Wahrnehmung der geschilderten Aufgaben in der Region NRW-Nord. Die Familienbildungsstätte in Münster hat wellcome durch die Gründung von zwei lokalen Standorten erfolgreich in ihre Angebotspalette aufgenommen.

In den Regionen NRW-Mitte und NRW-Süd nahm die evangelische Familienbildung in Düsseldorf 2013 die Aufgabe der regionalen Fachberatung selbst wahr.

5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Curt Schulz

Evangelisches Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. (efa) – Geschäftsführer

Jahrgang 1954 ist verheiratet, hat vier erwachsene Töchter und inzwischen drei Enkelkinder. Er ist Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Evangelischer Familienbildungsstätten und-werke im Rheinland sowie Geschäftsführer der Ev. Familienbildung in Düsseldorf. Aus seiner beruflichen Praxis kennt er die Lebenssituation junger Familien in vielfältiger Weise. Aber auch aus eigener Erfahrung weiß er, wie sich mit der Geburt eines Kindes das Leben vollkommen verändert, wie der Alltag plötzlich „auf den Kopf gestellt" zu sein scheint. Immer wieder kommen Eltern zu ihm, die Rat und Unterstützung suchen, die in dieser Umbruchsituation völlig auf sich allein gestellt sind, weil ihnen familiäre oder nachbarschaftliche Netzwerke fehlen. Aufgrund der wachsenden Zahl von Anfragen baut er ein Unterstützungssystem auf und wenn es wellcome noch nicht gegeben hätte, hätte er es erfinden müssen. 2008 gründete er das erste wellcome-Team in Düsseldorf. Er schätzt die einfache Umsetzbarkeit und gute Wirkung des Hamburger Programms und möchte wellcome im Sinne eines gelingenden Familienlebens von Anfang an landesweit aufbauen.

Ulrike Hamburg-Krebs

Evangelisches Familienbildungswerk Düsseldorf e.V.(efa) - Landeskoordinatorin NRW

Jahrgang 1959 ist Diplom-Sozialpädagogin und Geburtsvorbereiterin (GfG) Sie ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern, nach deren Geburt sich das Gefühl der glücklichen Mutter zögerlich einstellen wollte. Am Anfang überwogen Stress und Überforderung – hätte es wellcome damals schon gegeben, sie hätte diese Hilfe gerne in Anspruch genommen.
Diese Diskrepamz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Mutter-Werden begegnete ihr auch in ihrer beruflichen Tätigkeit in der Familienbildung. Nachdem sie mit Kindern und Familien auch in anderen Arbeitsfeldern gearbeitet hat, kehrt sie gerne zu ihren Wurzeln zurück. Sie freut sich, dass sie seit September 2010 als Landeskoordinatorin einen Beitrag dazu leisten kann, dass immer mehr junge Familien in NRW die Unterstützung von wellcome in Anspruch nehmen können.

Andrea Berghaus-Micke

Evangelische Familienbildungsstätte Münster -Fachberatung NRW Nord

Jahrgang 1960, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sie ist Erzieherin und Deeskalationstrainerin, Studium der Sozialarbeit. Sie verfügt über langjährige, berufliche Erfahrung in verschiedenen Bereichen der erzieherischen Hilfen wie in der sozialpädagogischen Familienhilfe und verselbständigende Maßnahmen der Heimerziehung. Während der Elternzeit arbeitete sie als Kursleiterin für Bewegungserziehung im Kleinkindalter. Zuletzt war sie in der Erwachsenenbildung als pädagogische Mitarbeiterin tätig. In der Unterstützung junger Familien durch das unbürokratische und lebenspraktische wellcome-Angebot, sieht sie die Chance, den Alltag im ersten Jahr mit dem neuen Familienmitglied ein Stück weit zu erleichtern. Als wellcome-Fachberaterin unterstützt und begleitet sie seit April 2011 bestehende Standorte im nördlichen NRW, steht interessierten Trägern als Ansprechpartnerin zur Verfügung und unterstützt neue Teams beim Aufbau des wellcome-Angebotes.

Hanna Neunzig

Ev. Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. (efa) - Fachberatung NRW-Mitte und NRW-Süd

Jahrgang 1983, Diplom-Oecotrophologin, verheiratet. Sie verfügt über Berufspraxis in den Bereichen Qualitätsmanagement und sozialer Projektarbeit. In den vergangenen Jahren leitete sie ein niedrigschwelliges und soziales Familienbildungsprojekt. Freiberuflich arbeitet sie seit vielen Jahren als Food- und Sport-Dozentin, mit dem Ziel der gesamten Familie einen gesunden Alltag schmackhaft zu machen. Für sie ist wellcome ein unverzichtbares und präventives Familienangebot, um Familien von Beginn an dort zu unterstützen, wo andere Systeme heute nicht mehr richtig greifen. Hanna Neunzig wird Ihre Tätigkeit für wellcome zum 31. Januar 2014 beenden.

Anlagen

- Jahresübersicht wellcome-Teams in NRW 2013
- Verzeichnis der wellcome-Teams in NRW

Anlage 1

Jahresübersicht wellcome-Teams NRW 2013

				Abgeschlossene Einsätze				
	Gründung	Aktive EA	Betreute Familien	Anzahl	davon ermäßigt	Anzahl Stunden	Anzahl lfd. Einsätze	Anzahl Beratungen ohne EA-Einsatz
NRW gesamt	-	718	728	463	254	13.772	265	1833
Aachen	2010	28	47	34	26	1043	13	19
Alsdorf	2013	6						30
Bielefeld	2010	34	24	17	4	516	7	14
Bocholt	2010	8	8	3	1	163	5	3
Bochum	2011	19	30	18	12	388	12	31
Bonn	2012	20	29	19	1	369	10	92
Borken	2009	23	21	8	3	194	13	36
Bottrop	2011	15	9	2	2	141	7	29
Castrop-Rauxel	2013	5	2				2	6
Coesfeld	2009	36	38	25	20	1420	13	132
Dinslaken	2013	19	12	4	3	238	8	84
Dorsten	2010	17	12	11	9	320	1	
Dortmund	2010	16	19	15	8	516	4	51
Düsseldorf-Mitte	2008	24	42	33	10	698	9	20
Düsseldorf-Nord	2011	26	28	23	4	417	5	25
Düsseldorf-Süd	2013	1	1				1	1
Duisburg	2010	24	23	19	10	297	4	74
Erkrath-Haan-Hochdahl	2010	14	24	17	12	300	7	85
Essen	2008	25	41	32	22	919	8	109
Euskirchen	2013	8	8	5	2	93	3	16
Gladbeck	2013	3	1				1	2
Gronau	2013	5	1				1	11
Herford	2013	9	8	4	3	323	4	33
Kerpen	2013	8					5	26
Köln-Deutz/Mülheim	20123	13	13	11	7	314	2	36
Köln-Mitte	2012	18	27	19	10	390	8	62
Krefeld	2013	4					1	2
Lüdinghausen	2008	28	36	14	6	451	12	56
Mettmann	2012	15	17	7	2	324	10	71
Moers / Niederrhein	2008	29	24	16	13	298	8	64
Mülheim	2013	10	6	4	3	184	2	34
Münster 1	2009	22	25	16	6	507	9	126
Münster 2	2013	18	36	15	5	485	11	111
Oberhausen	2012	11	11	8	8	203	3	13
Oberhausen1	2012	19	12	5	4	342	7	26
Ratingen	2009	24	32	20	7	415	12	87
Rheine	2013	10	4	1	0	2	4	9
Schwerte, Bönen, Fröndenberg, Holzwickede	2013	14	8	3	3	47	5	2
Selm	2008	9	12	5	5	369	7	56
Steinfurt	2013	9	5	3	0	100	2	19
Velbert-Heiligenhaus	2012	13	13	9	9	258	4	1
Waltrop	2008	11	8	5	5	190	3	78
Werne	2013	13	7	2	1	23	5	8
Wesel	2012	18	10	6	5	275	4	17
Wuppertal	2012	17	8	5	3	230	3	17

Anlage 2

48 wellcome-Teams in NRW (Stand 31.12.2013)

wellcome Aachen
Zentrum für Familien
Ev. Familienbildungsstätte Aachen
Martin-Luther-Haus
Martin-Luther-Straße 16
52062 Aachen
Astrid Simons
Telefon: 01578 – 89 13 390
aachen@wellcome-online.de

wellcome Alsdorf
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.
Beratungszentrum Alsdorf
Otto-Wels-Str. 2b
52477 Alsdorf
Gabi Bischoff-Bremen
Telefon: 02404 – 94950
alsdorf@wellcome-online.de

wellcome Bielefeld
Hedwig Dornbusch-Schule
An der Stiftskirche 13
33611 Bielefeld
Leonie Dopheide-Roggenbuck
Telefon: 0521 – 982 60 97
bielefeld@wellcome-online.de

wellcome Bocholt
FIZ des Caritasverband für das Dekanat
Bocholt e. V.
Nordwall 44-46
46399 Bocholt
Ingrid Quincke-Kraft
Telefon: 02871 – 39 084 / 0151 – 52 88 18 30
bocholt@wellcome-online.de

wellcome Bochum
Kath. Familienbildungsstätte
Am Bergbaumuseum 37
44791 Bochum
Cornelia Hauffa
Telefon: 0234 – 95 08 911
bochum@wellcome-online.de

wellcome Bonn/Bad Godesberg
Ev. Thomas-Kirchengemeinde
Friesenstraße 6
53175 Bonn
Anneke Ahrens
Telefon: 0228 – 37 36 60
bonn@wellcome-online.de

wellcome Borken
DRK Mehrgenerationenhaus
Röntgenstraße 6
46325 Borken
Sirkka Ehlert
Jennifer Nawrotzki
Telefon: 02861 – 80 29 618
borken@wellcome-online.de

wellcome Bottrop
Familienbildungsstätte der AWO
Petersstraße 18
46236 Bottrop
Anita Neumaier
Telefon: 02041 – 70949-24
bottrop@wellcome-online.de

wellcome Castrop-Rauxel
Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln,
Oer-Erkenschwick, Waltrop
e.V. Bodelschwingher Straße 35
44577 Castrop-Rauxel
Anika Gebhardt Telefon: 0172 – 80 80 116
castrop-rauxel@wellcome-online.de

wellcome Coesfeld/Billerbeck
Kath. Familienbildung / MGH
Marienring 27
48653 Coesfeld
Ines Horn
Telefon: 02541 – 94 92 78
coesfeld@wellcome-online.de

wellcome Dinslaken
Diakonisches Werk Dinslaken
Duisburger Straße 10
46535 Dinslaken
Christina Jansen
Telefon: 02064 – 41 45 47
dinslaken@wellcome-online.de

wellcome Dorsten
Familienbüro der Stadt Dorsten
Bismarckstraße 5
46284 Dorsten
Hilke Weinbrich
Telefon: 02362 – 66 45 70
dorsten@wellcome-online.de

wellcome Dortmund
Kath. Bildungsstätte für Erw.- und Familienbildung
Propstheihof 10
44137 Dortmund
Astrid Dähnke
Telefon: 0231 – 18 48 135
dortmund@wellcome-online.de

wellcome Duisburg
Ev. Familienbildungswerk
Duisburger Gemeinden
Hinter der Kirche 34
47058 Duisburg
Maike Großmann
Telefon: 0203 – 29 51 28 30
duisburg@wellcome-online.de

wellcome Düsseldorf-Nord
efa ev. Familienbildungswerk
Rather Straße 19
40476 Düsseldorf
Susanne Refflinghaus-Hackere
Telefon: 0211 – 617 91 04
duesseldorf.nord@wellcome-online.de

wellcome Düsseldorf-Mitte
efa ev. Familienbildungswerk
Hohenzollernstraße 24
40211 Düsseldorf
Petra Buchta-Meuser
Telefon: 0211 – 600 282 14
duesseldorf.mitte@wellcome-online.de

wellcome Düsseldorf-Süd
efa ev. Familienbildungswerk
Fürstenberger Straße 16
40599 Düsseldorf
Anahita Assaf
Telefon: 0211 – 695 606 710
duesseldorf.sued@wellcome-online.de

wellcome Erkrath-Haan-Hochdahl
Diakonie im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann gGmbH
Bahnstraße 64
40699 Erkrath
Christa Martens
Telefon: 0211 – 280 703 47
erkrath-haan@wellcome-online.de

wellcome Kerpen
c/o Sozialpädagogisches Zentrum
Hüttenstraße 86-88
50170 Kerpen-Sindorf
Carmen Bleser
Telefon: 02273 – 592702
kerpen@wellcome-online.de

wellcome Essen
Kath. Familienbildungsstätte
Bernestraße 5
45127 Essen
Ute Zimmermann
Telefon: 0201 – 81 32 239
essen@wellcome-online.de

wellcome Euskirchen
Diakonisches Werk Euskirchen
Kaplan Kellermann Str. 12
53879 Euskirchen
Martina Huthmacher
Telefon: 02251 – 9290
euskirchen@wellcome-online.de

wellcome Gladbeck
Caritasverband Gladbeck e.V.
Wiesenstr. 28
45964 Gladbeck
Margret Rave, Elisabeth Lindemann
Telefon: 02043 – 294960
gladbeck@wellcome-online.de

wellcome Greven
Familienzentrum Greven/Reckenfeld
Clara-Schründer Straße 42
48268 Greven
Jutta Laumann
Telefon: 0170 – 9248101
greven@wellcome-online.de

wellcome Gronau
Diakonisches Werk des ev. Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken
Stadtteilzentrum GroW
Herzogstraße 60
48599 Gronau
Simone Reckmann
Telefon: 02562 – 7011182
gronau@wellcome-online.de

wellcome Herford
Ev. Jugendhilfe Schweicheln
Herforder Str. 219
32120 Hiddenhausen
Olga Kwint
Telefon: 05221 – 960960
herford@wellcome-online.de

wellcome Lüdinghausen
Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Liudostraße 13
59348 Lüdinghausen
Monika Heitmann
Telefon: 02591 – 2 35 25
luedinghausen@wellcome-online.de

wellcome Krefeld
Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Krefeld
Dreikönigenstraße 90-94
47798 Krefeld
Monika Hanßen
Telefon: 02151 – 32 91 693
krefeld@wellcome-online.de

wellcome Köln-Deutz/Mülheim
c/o ev. Familienbildungsstätte
Kartäuserwall 24b
50678 Köln
Julia Mauersberger
Telefon: 0221 – 932 14 77
koeln.deutz-muelheim@wellcome-online.de

wellcome Köln – Mitte
c/o ev. Familienbildungsstätte
Kartäuserwall 24b
50678 Köln
Julia Mauersberger
Telefon: 0221 – 279 31 27
koeln.mitte@wellcome-online.de

wellcome Lengerich
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lengerich e.V.
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Eltern
Im Hook 8
49525 Lengerich
Sona Keller
Telefon: 05481 – 7009
lengerich@wellcome-online.de

wellcome Lünen
DRK Lünen
Sporneckerplatz 1a
44532 Lünen
Birgit Poschmann
Telefon: 02306 – 306 11 -271
luenen@wellcome-online.de

wellcome Oberhausen
Kath. Familienbildungsstätte
Elsa-Brandström-Straße11
46045 Oberhausen
Claudia Friedrichs
Telefon: 0208 – 85 99 646
oberhausen@wellcome-online.de

wellcome Oberhausen
Ev. Familien-und Erwachsenenbildungswerk
Marktstraße 154
46045 Oberhausen
Ille Lauterfeld
Telefon: 0208 – 850 08 417 / 01573 – 6282552
oberhausen1@wellcome-online.de

wellcome Mettmann
Ev. Familienbildungswerk im Ev. Familienzentrum
Donaustraße 24
40822 Mettmann
Renate Schanz
Telefon: 02104 – 23 35 366
mettmann@wellcome-online.de

wellcome Moers / Niederrhein
Diakonisches Werk
Konradstraße 86
47475 Kamp-Lintfort
Ina van Buren, Karola Haderlein
Telefon: 02842 – 928 42 24
moers@wellcome-online.de

wellcome Mülheim
Ev. Familienbildungswerk Mülheim a.d.R.
Scharpenberg 1b
45468 Mülheim
Barbara Cronau
Telefon: 0208 – 30 03 333
muelheim@wellcome-online.de

wellcome Münster1
Ev. Familienbildungsstätte
Friedrichstraße 10
48145 Münster
Martina Pollok
Telefon: 0251 – 48 16 787
muenster1@wellcome-online.de

wellcome Münster2
Ev. Familienbildungsstätte
Friedrichstraße 10
48145 Münster
Birgit Bazan
Telefon: 0251 – 48 16 7811
muenster2@wellcome-online.de

wellcome Steinfurt
Diakonisches Werk d. ev. Kirchenkreises Steinfurt / Coesfeld / Borken
Wasserstraße 32
48565 Steinfurt
Annette Robert
Telefon: 02551 – 13 14
steinfurt@wellcome-online.de

wellcome Velbert-Heiligenhaus
SKFM Velbert-Heiligenhaus
Grünstraße 3
42551 Velbert
Kirsten Sme
Telefon: 02051 – 28 89 337
velbert-heiligenhaus@wellcome-online.de

wellcome Ratingen
Ev. Familienbildungswerk
Turmstraße 10 / Angerstraße 11
40878 Ratingen
Renate Schanz
Telefon:02102 – 10 94 15
ratingen@wellcome-online.de

wellcome Rheine
Kath. FBS Rheine
Mühlenstraße 29
48431 Rheine
Britta Scheipers
Telefon: 05971 – 98820
rheine@wellcome-online.de

wellcome Bönen-Fröndenberg-Holzwickede
Schwerter Netz für Jugend und Familie
Jägerstraße 5
58239 Schwerte
Maria Luckow und Birgit Tillmann
Telefon: 02304 – 93 93 50
schwerte@wellcome-online.de

wellcome Selm
Kath. Familienbildung / MGH
Ludgeristraße 111
59379 Selm
Heide-Marie Schmidt
Telefon: 02592 – 24 92 130
selm@wellcome-online.de

wellcome Waltrop
Okidele – Offene Kita der Lebenshilfe e. V.
Tinkhofstraße 75
45731 Waltrop
Pia Althoff
Telefon: 02309 – 95 88 21
waltrop@wellcome-online.de

wellcome Werne
Kath. Familienbildungsstätte Werne
Konrad-Adenauer-Str. 8
59368 Werne
Elisabeth Meßner
Telefon: 02389 – 400 230
werne@wellcome-online.de

wellcome Wesel
Diakonisches Werk
Ev. Familienbildungsstätte
Korbmacherstraße 12-14
46483 Wesel
Sabine Scholten
Telefon: 0281 – 15 62 43
wesel@wellcome-online.de

wellcome Wuppertal
Ev. Familienbildungsstätte
Nesselstraße 14
42287 Wuppertal
Jessica Geisler
Telefon: 0202 – 4795 76 0
wuppertal@wellcome-online.de

Impressum

Herausgeber	efa, Ev. Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. wellcome-Landeskoordination NRW Hohenzollernstraße 24 40211 Düsseldorf Telefon 0211.60028219 info@efa-duesseldorf.de www.efa-duesseldorf.de
Landesbüro NRW	Fürstenwall 186 40215 Düsseldorf Telefon 0211.416 588 68
Geschäftsführung	Curt Schulz curt-schulz@efa-duesseldorf.de
Landeskoordination	Ulrike Hamburg-Krebs nrw@wellcome-online.de
Regionalkoordination/Fachberatung	Andrea Berghaus-Micke Hanna Neunzig
Fotos	privat MTS GmbH wellcome gGmbH, Frederika Hoffman MFKJKS NRW, Ralph Sondermann
Stand	31.12.2013

efa evangelische Familienbildung in Düsseldorf

wellcome
Praktische Hilfe nach der Geburt